Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 59

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

an mich zu drücken. Da raunte mir einer jener teuflischen Kobolde aus dem Buche: «Wie knüpfe ich ...» zu: «Hüte Dich am Morgarten!» Ich merkte, dass der Morgarten das Schlachtfeld meiner Ehe bedeute. Im Nu liess ich die Arme sinken. Mit der Miene und Stimme eines Inquisitors sagte ich zu Willy: «Du wirst ja inzwischen zur Einsicht gekommen sein, dass meine Vorwürfe volle Berechtigung hatten. Zur Erhärtung hier dies Los, das ich beim Bürsten Deines Rockes in der Tasche fand und das Du mit der Dir anhaftenden sträflichen Nachlässigkeit auch ewig mit Dir herumträgst, trotzdem Du weisst, dass es ein Gewinner ist. Gleichwohl will ich, wenn Du auch diese Unterlassungssünde gebührend gesühnt hast, Dir die volle Gnade meines Versöhnungswillens zu Teil werden lassen» ... ich wunderte mich bass, wie die geschwollene Rede nur so über meine Lippen sprudelte; ich hatte das aus dem Buche famos auswendig gelernt. Willy, dem es wirklich darum zu tun war, sein Erdenwallen mit mir künftig in Frieden zu vollenden, nahm das Los an sich, um den Gewinnst sofort abzuholen. Inzwischen kochte ich ein fürstliches Versöhnungsmahl. —

Aber mein Gatte traute sich nicht, seither mein Haus wieder zu betreten. Als er nämlich den Gewinnst beziehen wollte, erfuhr er, dass es eben jener Zuckerhut gewesen war, den er so teuer ersteigert hatte. — Er isst und schläft jetzt wieder im Gasthof.

Ueber das Buch: «Wie knüpfe ich ...» habe ich das Versöhnungsmahl ausgegossen: erst die Hummermayonnaise, dann die Choggicrème, dann das Salz-, Essig-, Oel- und Pfeffergefäss und habe es am frühen Morgen dem Mistkübelifuhrme mitgegeben. Valeriana.

Für die Frau.

«Was schneidest du denn da aus der Zeitung aus?»

«Ach, eine Zeitungsnotiz von einem Manne, der von seiner Frau geschieden wurde, weil sie jeden Abend seine Brieftasche durchsucht hat.»

«Und was willst du mit dem Ausschnitt machen?»

«In meine Brieftasche legen!»

Falsch verbunden

Das war in München.

Es kann auch eigentlich nur in München gewesen sein...

Um Mitternacht, wie verabredet, rief ich bei Peter an.

Lange Zeit meldet sich niemand.

Noch längere Zeit meldet sich niemand...

Schliesslich knackts - und eine knurrkrächzende, total verschlafene Männerstimme qualstert einen Namen, von dem ich nur eben genug verstehe, um zu hören, dass es nicht der Name meines Freundes ist.

«Verzeihen Sie —» sag ich höflich und bescheiden zu dem unverständlichen Namen mit der abscheusslichen Stimme, «verzeihen Sie — falsch verbunden.» Und will einhängen. Aber —

«Was!» donnerts, plötzlich ganz wach, am andern Ende vom Draht — «Was! Falsch verbunden auch noch! Wissen Sie was — Sie! Sie können mich ---»

Er ist nicht so vornehm wie ich; er sagts nicht in Gedankenstrichen; er sagt es wortwörtlich und buchstäblich und so laut und deutlich, wie mans nur wünschen kann.

Das nennt man in Bayern eine Einladung.

Wie aber reagiert ein wohlerzogener Mensch auf eine Einladung? Oh — man weiss doch, was sich gehört!

«Leider kann ich Ihrer freundlichen Aufforderung nicht Folge leisten», sag ich und lächle ebenso konventionell wie unnötig in den Apparat — «aber nennen Sie mir doch bitte noch einmal deutlicher Ihren Namen, damit ich weiss, bei wem ich mich zu bedanken habe!»

Aber meinen Sie etwa, das hätte er getan? Nein — der hat eben nicht gewusst, was sich gehört. Vielmehr sagt er noch einmal das, was man eben trotz Goethe gemeinhin mit Gedankenstrichen zu umschreiben pflegt, und er sagt es ganz kategorisch diesmal, in einem Ton, der die Verhandlung abund jeden Widerspruch ausschliesst.

«Euren Namen, Gastfreund» - jauchze ich noch —

Aber da hat er schon abgehängt —.

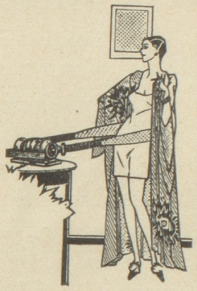
Und nie werde ich erfahren, mit wem ich die Ehre hatte... G. H.

Gesundheit — Schlanke Körperformen

verschafft Ihnen u. Ihrer Familie

SAVAGE

Die elektrische Bandmassage im eigenen Heim
Steigert die Blutzirkulation und verhütet und reduziert abnormales Körpergewicht ohne besondere Einschränkungen in der gewohnten Lebensweise.
Mietweise Abgabe von Massage-Motoren.



SAVAGE - Generalvertretung:
A. Kaegi-Treulin, Ing., Pfäffikon a/Etzel
Ausstellungs- u. Demonstrationslokal: Rennweg 3, Zürich (Telephon 34.148)
Wechlin-Tissot & Co., Sanitätsgeschäft, Zürich.
E. Grossenbacher & Co., Poststraße, St. Gallen.

Goldar die Volks-Zahnpasta

Verlangen Sie überall die große Tube à 75 Cts.

der grosse wissenschaftliche Erfolg

Goldar A.G., Nänikon

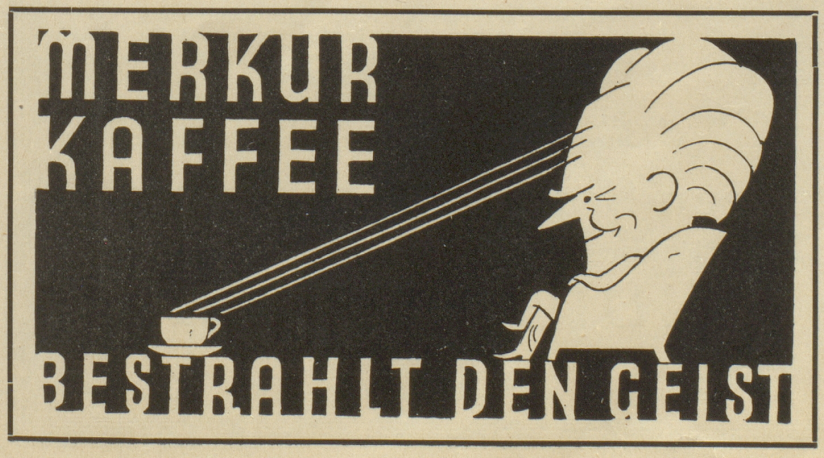
Salon de Coiffure „CECIL"-ZÜRICH
Lintheschergasse 3 — Tel. 39.467
Zeitgemäß, hygienisch neu eingerichtet
Dauer- und Wasserwellen
Haarfärben - Manicure
Formpflege der Augenbrauen
NEU: Herrensalon
Zivile Preise. Inh.: G. DINGER
Spezialität: Öl-Shampoon zur Stärkung der Haare

Kein Fettansatz mehr!

Die Parole der Damenwelt und Spörtler. Aber doch möchte man Kaffee, Thee und Limonaden nicht ungesüßt trinken. Reiner Zucker aber setzt an. Helfen Sie sich also mit

Hermes Saccharin-Tabletten

ein Süßstoff, der **garantiert ohne Nebenwirkung** ist. Er ersetzt Zucker vollauf. - In einschlägigen Geschäften zu haben.
HERMES A.G., ZÜRICH 2.

Ihr Husten quält Sie so

dass Sie selbst nachts nicht ruhig schlafen können. Der Schleim will sich fast nicht lösen, und bei jedem Hustenanfall empfinden Sie heftige Hals- und Brustschmerzen. Wissen Sie, Natursan bringt Ihnen schnell Linderung und Befreiung. Der Hustenreiz wird gemildert, der Auswurf erleichtert, Appetit und Kraft kehren schnell zurück. — Schon nach der ersten Flasche werden Sie eine merkliche Besserung spüren auch in veralteten und hartnäckigen Fällen. Natursan ist ein natürliches, aus verschiedenen Pflanzenstoffen hergestelltes flüssiges Heilmittel von angenehmem Geschmack und garantiert unschädlich. Seit 35 Jahren in unzähligen Fällen glänzend bewährt, das beweisen über 14,000 freiwillige Anerkennungsschreiben. — 1 Flasche Fr. 4.50; 4 Flaschen Fr. 16.—, zuzüglich Porto. Natursan-Tabletten zur Verhütung von Husten und Heiserkeit, für Sänger, Redner, Touristen usw. per Schachtel Fr. 1.50. Prosp. gratis. Erhältlich in allen Apotheken od. direkt d. unsere Versandapotheke, Hans Hodel's Erben, Sissach 16 (Baselland).
Bei Husten und Katarrh hilft Natursan Dir wunderbar.